



Hofgarten in Düsseldorf.

Deutsche Kunst in Düsseldorf.

Geschichte und Statistik der Stadt Düsseldorf. — Jakobe von Baden. — Johann Wilhelm. — Die Malerakademie. — Peter v. Cornelius. — Friedrich Wilhelm v. Schadow. — Der Kunstverein für Rheinland und Westfalen. — Lessing. — Wendemann und andere Düsseldorf'er Maler. — Der Malkasten. — Der Jakobi'sche Garten. — Ein Künstlerfest.

Am Fleiß kann dich die Biene weisern,
In der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein,
Dein Wissen theilest du mit vorgezog'nen Weisern,
Die Kunst, o Mensch, hast du allein."

Schiller.

An der Mündung der Düffel soll ein Graf v. Berg, Namens Engelbert I., einst ein nettes Dorf angekauft haben, aus dem sich die jetzige schöne Stadt Düsseldorf entwickelte. Der bergische Apostel Suitbertus (gest. 717) kam von Suitbertswörth (später Kaiserswerth) herüber und verkündete hier das Evangelium. Einer Ueberlieferung gemäß hat er auch die alte Kirche von Bill eingeweiht. Die gegenwärtige Gestalt der Stadt macht einen durchaus jungen und neuen Eindruck; Gebäude aus dem früheren Mittelalter trifft man kaum eines an. Lange und breite Straßen, meist regelmäßige, wenngleich seine Häuser geben dem Innern einen gefälligen, doch hin und wieder auch etwas kasernenmäßigen Anstrich. Was aber dem Ganzen einen besondern Reiz verleiht, das sind die herrlichen Alleen und die reizenden Parkanlagen des Hofgartens, welche die Stadt zum Theil in einen blühenden Garten verwandeln, weshalb man sie nicht mit Unrecht geradezu eine „Gartenstadt“ genannt hat. Dazu kommen schöne Umgebungen, die zu lohnenden Ausflügen